

PRESSEMITTEILUNG

FAHRRÄDER 2023: IST DER BOOM VORBEI?

Fahrradmarkt blickt trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Branche verzeichnet 2022 nominales Umsatzplus: Plus 9,5 Prozent auf ein Gesamtmarktvolumen von elf Millionen Euro und trotz Preissteigerungen auch reale Gewinne. Den Großteil machen E-Bikes und deren Zubehörprodukte aus. 2023 deutet sich ein schwieriges Jahr für die Fahrradbranche an.

Köln, 06. Juni 2022 — Lieferkettenprobleme, steigende Verbraucherpreise und Konsumzurückhaltung: Auch die boomende Fahrradbranche war im vergangenen Jahr 2022 mit schwierigen Marktbedingungen konfrontiert. Trotzdem konnte der Markt rund um Fahrräder und Zubehörprodukte seinen Umsatztrend nach oben weiter fortsetzen und auf ein Marktvolumen von elf Milliarden Euro wachsen: Ein Plus von 9,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich zu 2018 hat sich das Marktvolumen 2022 verdoppelt. Zu diesen und weiteren Ergebnissen kommt der neue „Branchenbericht Fahrräder“ des IFH KÖLN und der BBE Handelsberatung. Die Prognose für die kommenden Jahre fällt vorsichtig verhalten aus. Nach dem Fahrradboom der letzten Jahre, gehen die Expert:innen von einem langsameren Wachstum aus.

„Fahrräder bleiben ein Trendthema, auch wenn im ersten Halbjahr 2023 erstmals seit über zehn Jahren eine gewisse Kaufzurückhaltung zu spüren war. Megatrends, die die Branche beflügeln, und stetige Produktinnovationen werden den Fahrradhandel langfristig weiter wachsen lassen“, ordnet Florian Schöps, Senior Consultant bei der BBE Handelsberatung, die Daten ein.

E-Bikes bleiben Markttreiber

Gemessen an der Stückzahl ist das klassische Rad dominierend: Acht von neun Rädern auf deutschen Straßen sind mechanische Räder. In Bezug auf den Umsatz liegen die kostenintensiven E-Bikes vorne, denn rund 60 Prozent des Umsatzes in der Fahrradbranche fallen mittlerweile auf E-Bikes. Besonders beliebt bei elektrischen Rädern sind E-Mountainbikes und in den letzten drei Jahren auch vermehrt E-Lastenräder. Letztere profitieren vor allem durch die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten und staatliche Förderungen. Und: Durch den E-Bike-Trend ist auch der Bedarf an höherwertigen Zubehör wie Schlösser oder Tachos gestiegen. So hat das Fahrrad-Zubehör in Bezug auf das Marktvolumen inzwischen den Umsatz der klassischen, mechanischen Fahrräder überholt.

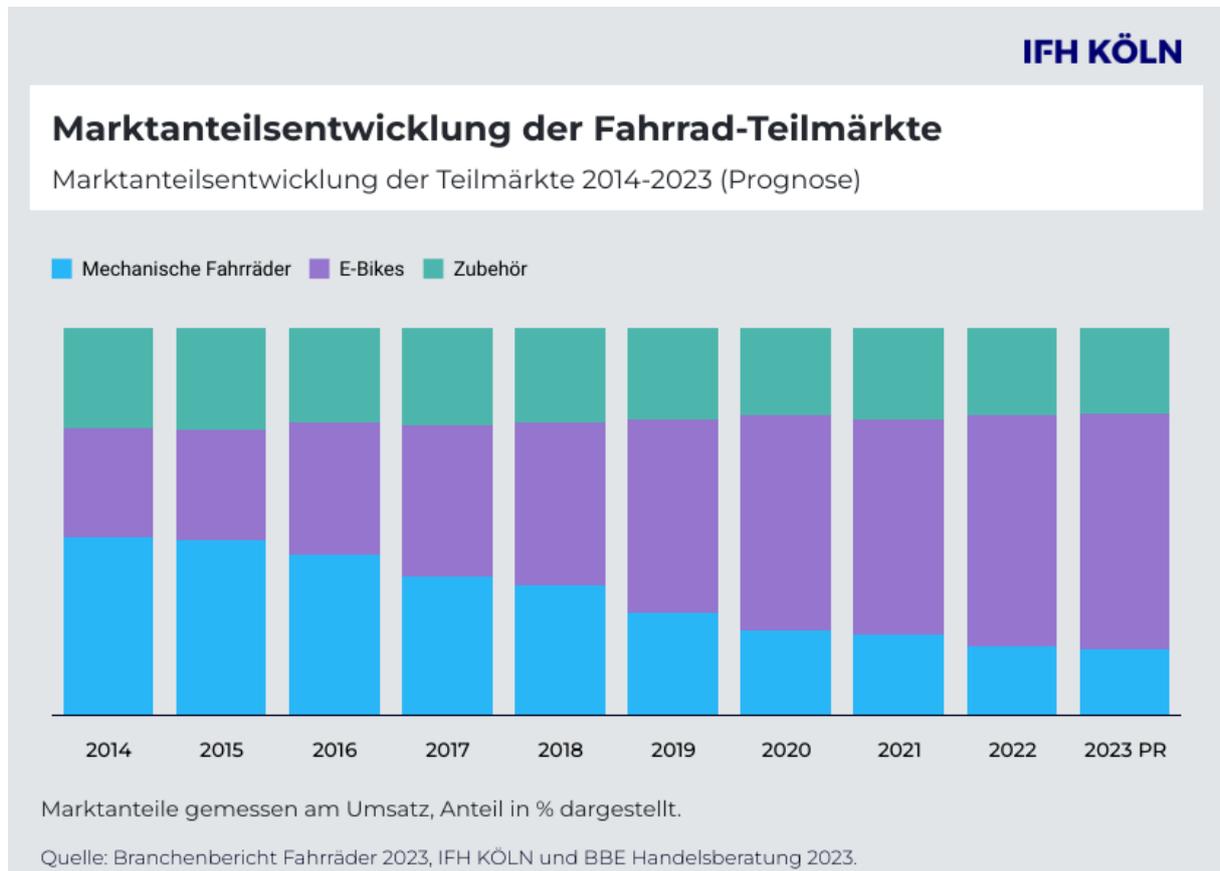
2023: Wachstum ausgebremst

Die Prognose für die Branche sieht im Vergleich zu den vergangenen Jahren – insbesondere seit 2020 – etwas verhaltener aus. Für das laufende Jahr 2023 rechnen die Expert:innen von IFH KÖLN und der BBE Handelsberatung aktuell mit einer Wachstumsrate von rund zwei Prozent (mittlere Prognosevariante). Für die kommenden Jahre bis 2027 wird sich der Markt wieder erholen – es sind durchschnittlich bis zu rund sieben Prozent jährliches Wachstum möglich.

„Die Lieferkettenprobleme der vergangenen Jahre haben sich inzwischen entspannt. Die Läger sind voll und die Räder müssen teils mit großen Preisnachlässen verkauft werden. Das werden wir in den Umsätzen in diesem Jahr merken. Generell ist aber noch Luft nach oben, die Dynamik wird sich in den kommenden Jahren wieder normalisieren,“ so Christoph Lamsfuß, Senior Consultant am IFH KÖLN.

Wörter der Meldung: 440

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3.203



Die Grafik kann zur journalistischen Weiterverwendung [hier](#) heruntergeladen werden.

Daten und Grafiken aus dieser Pressemitteilung dürfen nur im Rahmen journalistischer oder redaktioneller Zwecke genutzt werden. Die werbliche und kommerzielle Nutzung sowie Aufbereitung für eine vertragsbasierte Weitervermarktung sind untersagt. Dies gilt insbesondere für Statistikportale.

Über die Studie

Der „Branchenbericht Fahrräder“, Jahrgang 2023, des IFH KÖLN in Kooperation mit der BBE Handelsberatung, analysiert die Fahrradbranchen und zeigt die Veränderungen der vergangenen Jahre im Gesamtmarkt auf. Die Studie liefert detaillierte Ergebnisse zum Einkaufs- und Konsumverhalten deutscher Verbraucherinnen und Verbraucher.

- Marktvolumen auf Endverbraucherebene 2018 bis 2022
- 12 Warengruppen* – Entwicklung, Wachstumstreiber
- Vertriebswegeprofile, Vertriebsstrukturen 2018 bis 2022
- 6 Vertriebsformate – Entwicklung, Wachstumstreiber
- Marktprognose 2023 bis 2027
- Prognose der Vertriebswege 2023 bis 2027

* Die 10 Warengruppen sind wie folgt: Stadträder, Straßensporträder, Kinderräder/Jugendräder, Mountain-Bikes, sonstige Fahrräder; E-Lastenräder, E-Rennräder, E-Mountainbikes, E-Trekkingräder, E-Cityräder, Sonstige E-Bikes und das Fahrrad-Zubehör.

Die komplette Studie kann über den [Shop](#) des IFH KÖLN erworben werden.

Über das IFH KÖLN

Als Brancheninsider liefert das IFH KÖLN Informationen, Marktforschung und Beratung zu handelsrelevanten Fragestellungen rund um eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft und der Entwicklung passender Geschäftsmodelle. Das IFH KÖLN ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen und Handelsstandorte erfolgreich und zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kunden und dem Wettbewerb, bietet das IFH KÖLN einen 360°-Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um Digitalstrategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt. Mit der Tochtermarke ECC KÖLN ist das IFH KÖLN seit 1999 im E-Commerce aktiv und widmet sich dem Community- und Knowhow-Transfer für die Digitalisierung im Handel.

Mehr unter: www.ifhkoeln.de

Über die BBE Handelsberatung

Die BBE Handelsberatung mit Hauptsitz in München und Niederlassungen in Hamburg, Berlin, Köln, Leipzig und Erfurt berät seit über 70 Jahren Handelsunternehmen aller Betriebsgrößen und Betriebsformen, Einkaufskooperationen, Verbundgruppen und die Konsumgüterindustrie sowie die Immobilienwirtschaft und Kommunen. Im Verbund der BBE Handelsberatung, IPH Handelsimmobilien und elaboratum New Commerce Consulting reicht das Beratungsportfolio der 170 Branchen-, Standort-, E-Commerce- und Immobilien-Experten von Strategieentwicklung, Markt- und Standortanalysen, Image- und Kundenforschung bis hin zu Projektentwicklung und Centermanagement. Analyse- und Prognosemethoden werden kontinuierlich optimiert, Wissenschaft und Praxis verzahnt, um auf diese Weise kompetent Handlungsempfehlungen geben zu können.

Mehr unter: www.bbe.de